

TOP DEAL

Fachliteratur für Forscher

Springer Science+Business Media übernimmt Spektrum Akademischer Verlag

Damit baut Springer SBM seine Marktführerschaft im Bereich Naturwissenschaft, Technologie und Medizin aus. Der Deal erscheint unproblematisch, Risiken gibt es trotzdem.

Von Verena Viehweger

Beharrlich läuft die Transaktionsmaschine Springer Science+Business Media (SBM). Die neueste Akquisition von SBM, einer der weltweit führenden Verlagsgruppen für Wissenschafts- und Fachliteratur, ist Spektrum Akademischer Verlag (SAV). Im vergangenen Jahr hat SBM bereits zehn Verlage hinzugekauft, die Berliner verfügen nun über rund 60 Verlage weltweit, die im vergangenen Jahr 924 Millionen Euro umgesetzt haben. SAV nimmt sich mit einem Jahresumsatz von 7 Millionen Euro dagegen klein aus. Verschlucken wird sich SBM an den Heidelbergern sicherlich nicht – doch welches Kalkül steckt hinter dem Kauf von SAV, der bislang zum europäischen Marktführer Elsevier gehörte?

Herausforderung Internet

Bislang war die Position von Fachverlagen wie SBM recht komfortabel. Der akademische Sektor nahm ihnen einen Grundbestand der Auflage ab. Die Publizitätspflicht machte die Verlagshäuser weitgehend unabhängig vom konjunkturanfälligen Anzeigengeschäft der Publikumsverlage. Die Aufteilung – Zeitschriften für aktuelle Forschungsergebnisse, Bücher für die ausführliche



Foto: ssc.hu

Darstellung – brachte SBM und Elsevier verlässliche Einnahmen. Mit dem Internet wandelt sich der Markt rapide. Die Kosten, eigene Forschungsergebnisse international vor einem weiten Fachpublikum zu verbreiten, sind für die Autoren gegen null gesunken. Blogs, Diskussionsforen etc. können ohne Aufwand gestartet werden. Nicht zuletzt war der akademische Wissensaustausch

einer der entscheidenden Triebfedern bei der Entstehung des Internets – Wissenschaftler wollten trotz lokaler Distanz gemeinsam forschen und Ergebnisse diskutieren. Fachzeitschriften, Bücher gar, erscheinen da als absoluter Anachronismus. Doch nicht die Veröffentlichungsmöglichkeiten sind bei Fachpublikationen der entscheidende Faktor, sondern die Glaubwürdigkeit. Hinter den rund 1.800 Fachzeitschriften sowie mehr als 40.000 Büchern von SBM stehen Fachlektoren und Redaktionen. Sie sind das essentielle Qualitätssiegel, das entscheidet, wie ernst eine Veröffentlichung genommen wird. Der Name der Fachpublikation gibt Orientierung. Dieses Renommee ist auch eines der Argumente in der derzeitigen Debatte um die Einführung von Autorenhonoraren.

Chance Internet

„Die große Umwälzung von Print hin zu Online hat bei uns im Bereich Science, Technology & Medicine (STM) schon stattgefunden. Wir sind mit unserem Zeitschriftenangebot schon seit vielen Jahren auch online und haben die Springer eBook Collection im Sommer 2006 gestartet. Zurzeit sind über 18.000 Bücher abrufbar – damit sind wir weltweit Vorreiter im STM-Markt“, sagt SBM-Sprecherin Anika Dirks. Die Kannibalisierung halte sich in Grenzen, da neue Nutzungsmöglichkeiten wie etwa schnelle Suchfunktionen über alle Bestände und Formate hinweg oder der Zugriff auf ältere Jahrgänge im Onlinearchiv die Nachfrage steigerten. Weil Lehrmaterial, Standardwerke oder häufig genutzte Bücher trotzdem in gedruckter Form benötigt werden, bleibt das Printgeschäft relativ stabil.

Strategische Überlegungen

„Verlage kaufen in dieser Branche durch eine Akquisition nicht nur Bücher oder Zeitschriften, sondern vor allem Ziel- und Nutzergruppen. Deshalb geht es auch nicht darum, ganz aggressiv auf Onlineangebote umzustellen. Entscheidend ist die Überle-

gung, welche Nutzergruppe wann welches Medium braucht. Die Funktion der einzelnen Medien verändert sich, deshalb müssen gedruckte Fachinformationen ihr Profil schärfen, um ihren Platz zu behaupten“, betont Roland Karle, Autor der Fachzeitung Horizont. Am einfachsten wäre es, wenn man die benötigte Balance durch ausgewählte Akquisitionen erwerben könnte. Tatsächlich sieht es aber anders aus: „Zukäufe der Fachinformationsanbieter dienen fast immer der Stärkung ihres Printgeschäfts. Das liegt aber nicht daran, dass die zunehmende Bedeutung des Onlinegeschäfts nicht gesehen wird. Es gibt einfach keine entsprechenden Targets. Die Fachverlage müssen ihr Onlineangebot selbst aufbauen“, erklärt M&A-Berater Axel Bartholomäus von Bartholomäus & Cie.

Fallstricke

SBM ergänzt mit dem Kauf von SAV sein Portfolio und stärkt dadurch seine Position als führender Anbieter im

Bereich Naturwissenschaften, Technologie und Medizin. Die neuen Produkten lasten zudem das ohnehin vorhandene Vertriebsnetz besser aus. Der Zusammenschluss nützt aber auch dem Neuzugang. Sein Angebot passt besser zum Spezialanbieter SBM und kann dort stärker glänzen. Die Integration dürfte keine größeren Schwierigkeiten verursachen: SAV hat bei Elsevier das Arbeiten in Konzernstrukturen bereits kennengelernt.

Auch wenn der Deal der Logik der Branche folgt, einige Risiken bleiben trotzdem. Die Hauptzielgruppen wissenschaftlicher Fachliteratur sind Bibliotheken, Forschungslabore und Institute. Deren Etats werden im Zweifel eher gekürzt als erhöht. Zudem stellt das ungewisse Ende der derzeitigen Diskussion über Autorenhonorare einen Risikofaktor dar. Bisher war das Renommee einer Fachzeitschrift Lohn genug. Wenn sich die Zahlung eines Honorars durchsetzt, kommen auf die Zeitschriftenver-

Dealsteckbrief	
Käufer	Springer SBM
Umsatz 2006	ca. 924 Millionen Euro
Mitarbeiter 2006	rund 5.000 weltweit
Target	Spektrum Akademischer Verlag
Umsatz 2006	7 Millionen Euro
Verkäufer	Elsevier GmbH
Umsatz 2006	ca. 8 Milliarden Euro

lage Mehrkosten zu. Diese Bedrohungen mögen zwar wie dunkle Wolken am Branchenhimmel hängen, ansonsten leuchtet er für SBM aber blau. Das Unternehmen hat sich mit seinem Engagement im Onlinebereich frühzeitig ein zweites Standbein aufgebaut, das in Zusammenarbeit mit den Printprodukten nun für ein beständiges Geschäft sorgt. Im Bereich Naturwissenschaften, Technologie und Medizin kommt man an SBM nicht vorbei, und davon kann SAV nur profitieren. ←

verena.viehweger@finance-magazin.de

ANZEIGE



MANAGEMENTCIRCLE® - Zertifizierungsprogramm
BILDUNG FÜR DIE BESTEN

Der Zertifizierte Beteiligungscontroller

**Neue Termine
für Herbst 2007!**

Steuern Sie Ihre Beteiligungen noch erfolgreicher!

Pflichtseminar

Beteiligungscontrolling kompakt

Wahlseminare

- **Fokus Mergers & Acquisitions**
 - Recht und Steuern M&A
 - Unternehmensbewertung I
 - Unternehmensbewertung II
- **Fokus Beteiligungssteuerung**
 - Beteiligungen erfolgreich managen
 - Reporting im Beteiligungscontrolling
 - IFRS im Beteiligungscontrolling

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ In fünf Tagen zum Zertifikat!
- ✓ Flexibel durch modularen Aufbau!
- ✓ Sie wählen Ihre persönlichen Schwerpunkte!
- ✓ Ausgewiesene Experten erteilen das Zertifikat!
- ✓ Nachweisbarer Lernerfolg durch Kurz-Prüfungen!

Informieren Sie sich direkt auf unserer Website zu Inhalten und Ablauf der Zertifizierung!

www.beteiligungscontroller.de